

## 1 Vom Straßenkind zum Lehrer

2 Philip Oprong Spenner arbeitet als Lehrer an einer Hamburger Gesamtschule. Er  
3 unterrichtet dort Englisch, Sport und Philosophie.  
4 Aber der heute 32-Jährige kommt eigentlich aus Kenia, wo er als Kind ums  
5 Überleben kämpfte. Oprong Spenner erzählt: „Meine Eltern sind sehr früh bei einem  
6 Unfall gestorben und ich kam zu meiner Tante. Aber sie hatte leider so wenig Geld,  
7 dass sie kaum ihre eigenen Kinder versorgen konnte. Es war eine Qual, weil man nie  
8 wusste, wann man das nächste Mal etwas zu essen bekommt. Als ich neun war, ließ  
9 mich meine Tante an einer Straßenecke in Nairobi stehen. Die Stunden vergingen.  
10 Ich wartete und wartete, aber sie kam nicht zurück. Ab da war ich ein Straßenkind.“  
11 Trotzdem ist Oprong Spenner seiner Tante dankbar. Sie hat ihm schon früh  
12 vermittelt, dass Bildung sehr wichtig ist. Er erklärt, was die Schule für ihn als kleinen  
13 Jungen bedeutete: „Das war mein einziger Lichtblick. Ich musste nur aufpassen und  
14 mir alles merken. Irgendwann war ich Klassenbester. Die Schule war die Quelle  
15 meines Selbstbewusstseins. Ich habe gesehen: In mir steckt etwas.“

**1. Ciun é pa le contignü de chësc test? Fajede n ressumé por ladin  
(danter 80 y 100 parores).**

**2. Completede präibel les frases cun öna na parora sora. Te cer caji pó deplü soluziuns jí bun, a condiziun ch'ares sides dërtes aladô dla gramatica y dl contignü.**

- 1 Al é jënt che dij che le jüch al palé é le plü bel jüch dl monn. Cun chësc ne sará nia
- 2 düc a öna, mo vignun \_\_\_\_\_lascé avarëi ch'al é le jüch plü conesciü y plü
- 3 pratiché. Formes vedles de chësc jüch vëgn bele testimoniades tl'Antichité y
- 4 \_\_\_\_\_Eté medievala.

